

Martin Luther Forum Ruhr zieht in die Markuskirche ein

Gladbecker Gotteshaus war am 11. Mai geschlossen worden. Ein Projekt von Bürgern für Bürger soll es bereits im Herbst 2009 mit neuem Leben füllen

Von Michael Bresgott

Gladbeck. Woran denken Sie, wenn der Name Martin Luther fällt? Bestimmt an Wittenberg oder möglicherweise auch an die Wartburg, an das Stamm-land der Reformation also. Aber an Gladbeck?

Jetzt noch nicht, aber vielleicht schon bald: Denn aus der evangelischen Markuskirche in Gladbeck wird das Martin Luther Forum Ruhr. Mit 250 000 Euro unterstützt die Krupp-Stiftung das ambitionierte Projekt, das schon im Herbst 2009 startet und ein zentraler Gladbecker Baustein zur Kulturhauptstadt 2010 werden soll.

Abriss verhindert

Martin Luther und die Reformation also: Eine ständige Ausstellung wird in der Markuskirche vor allem die noch weithin unbekannteren, regionalen Aspekte des Themas beleuchten; Talk-Runden, Vorträge, Werkstatt-Angebote sind geplant. Und damit das alles nicht allzu theoretisch bleibt, ist – ganz im sinnlichen Sinne Luthers – auch an Handfestes gedacht: „Futtern wie bei Luthern“ etwa soll den Gedankenaustausch bei Bedarf würzen, und ein Luther-Café lädt das regionale Publikum zum Verweilen ein. Das Besondere am Martin Luther



Die Markuskirche, 1968 eingeweiht, wurde vor wenigen Tagen geschlossen.
Foto: WAZ, Karl Gatzmanga

Forum Ruhr: Es handelt sich um ein Projekt von Bürgern für Bürger. Ein Trägerverein hat sich gegründet. Im Dreiklang mit einem Förderverein und einer Stiftung bildet er die institutionelle Grundlage für das Forum-Vorhaben, das aus der Not eine Tugend macht: Denn die Markuskirche ist am 11. Mai geschlossen worden, so wie die Gladbecker Lukaskirche oder auch die Pauluskirche, die älteste evangelische Kirche ganz im Süden der Stadt. Sinkende Gemeindegliederzahlen und rapide schwindende Kirchensteuereinnahmen führten – wie auch in vielen anderen Revierstäd-

ten – zu diesem schmerzhaften Einschnitt.

Mit dem Martin Luther Forum wird nun ein möglicher Abriss des markanten Kirchengebäudes verhindert – die Markuskirche, im Jahr 1968 eingeweiht, gilt mit ihrer unverwechselbaren Zeltform als ein bedeutendes Werk der regionalen Kirchenarchitektur des 20. Jahrhunderts.

Auch in der Landeshauptstadt ist man auf die Gladbecker Forum-Pläne bereits aufmerksam geworden: Landtagspräsidentin Regina von Dinther hat die Schirmherrschaft über das Projekt übernommen.

Luther-Forum im regionalen Blickpunkt

Die Pläne für das Martin Luther Forum Ruhr in der ev. Markuskirche finden landesweit viel Beachtung. Dass ein Gotteshaus, das geschlossen werden muss, eine so kirchennahe weitere Nutzung in freier Trägerschaft erfährt, stößt in vielen Städten der Region auf großes Interesse.

In der heutigen WAZ-Ausgabe findet sich im Hauptteil ein zusammenfassender Bericht zu dem Projekt, das schon im Herbst 2009 starten soll. Mit dem Martin Luther Forum Ruhr soll sich Gladbeck auch bei den Kulturhauptstadt-Aktivitäten 2010 an herausragender Stelle präsentieren. Bericht **Rhein-Ruhr**